



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung
im Hochtaunuskreis

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49
e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm ab Februar 2009

Spuren der Vergangenheit:

„Taunus und Wetterau im Zweiten Weltkrieg“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden:

Freitag, 6. Februar 2009: „Adlerhorst“

Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental, Die „Operation Seelöwe“ 1940, Heeresgenesungsheim 1941 – 44, Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45

Freitag, 13. Februar 2009: „Hasselborner Tunnel“

„Führertunnel“ im II. Weltkrieg, Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41, Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45, Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim

Freitag, 20. Februar 2009: „Flugplatz Merzhausen“

Einsatzhafen der Luftwaffe, Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944, Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45

Freitag, 6. März 2009: „Schloss Kransberg“

Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Hauptquartier u. a. von Himmler und Göring, Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45, Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u. v. a.

Abendseminarreihe jeweils 18.45 – 21.00 Uhr im „Haus Friedberg der EKHN“ (früheres „Theologisches Seminar“), Kaiserstraße 2 in Friedberg (Hessen). – Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe. Alle Vorträge sind gebührenfrei, obligatorische Anmeldung im Kurs.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Leonhardstraße 7, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Einladung zur Studienreise:

„N A M I B I A erleben“ vom 12. bis 30. Mai 2009 (19 Tage)

Namibia ist eines der reizvollsten Länder Afrikas und eines der wenigen, in der die kurze deutsche Kolonialzeit (1884 – 1915) so eindrucksvoll nachvollziehbar bleibt. Im Mittelpunkt dieser Reise steht aber nicht nur die deutsche Kolonialgeschichte, sondern auch die unfassbar schönen Naturlandschaften, besonders die Wüsten und Steppen, die Dünen in Sossusvlei und die fast unbewohnten Regionen eines riesigen Landes. Dazu der großartige Etoscha National Park mit seiner beeindruckenden Tierwelt. Namibia ist ein junges Land, ein Land im Aufbruch und teils mit tiefen Widersprüchen. Die großen Wildtiere Afrikas sind hier zu Hause, und kaum ein Land strahlt solch eine Behaglichkeit und Ruhe aus. Erleben wir das beeindruckende Namibia auf einer wunderschönen Rundreise mit vielen Sehenswürdigkeiten und interessanten Begegnungen abseits der üblichen Wege.

In Namibia wird uns unsere Reiseroute u. a. führen nach: WINDHOEK, Rehoboth, Kalahari-Wüste, Mariental, Keetmanshoop, FISH RIVER CANYON*, Gondwana Canyon Park, Karasburg, Warmbad, LÜDERITZ, Kolmannskuppe, Aus, Namib Naukluft Park, Sesriem, SOSSUSVLEI*, Solitaire, Welwitschia Plains*, SWAKOPMUND, ggf. Walvis Bay, Karibib, Erongo-Gebirge, Omaruru, TWYFELFONTEIN (UNESCO-Weltkulturerbe), Khorixas, Outjo, ETOSCHA-

Nationalpark und Okahandja. Darunter sind auch besonders herausragende Landschaften, die noch unter den Schutz des UNESCO-Weltnaturerbes gestellt werden sollen (*).

In Namibia wollen wir uns aber auch auf die Spuren des legendären Freiheitshelden JAKOB MORENGA begeben (siehe hierzu das dtv-Taschenbuch von Uwe Timm „Morenga“), und zudem noch eine Schule und einige gesellschaftspolitisch interessante Orte besuchen.

Reisepreis pro Person: ab € 2.950,--

Gruppengröße: mindestens 15 und maximal 30 Personen. – Anmeldeschluss: 12.03.2009

*Wir laden Sie herzlich ein zu einem Informations- und Vorbereitungsabend für unsere 19-tägige Studienreise am **Dienstag, 3. Februar 2009, 19.30 Uhr**, in der Volkshochschule in Bad Homburg, Elisabethenstraße 4-8 (Raum E1).*

Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: arbeit-und-leben@online.de.

Einladung zum Wochenendseminar

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der Gedenkstätte des SS-Sonderlagers / KZ HINZERT“

Dieses relativ kleine Konzentrationslager lag ganz in unserer Nähe, etwa zwei Autostunden von Bad Homburg und Frankfurt am Main entfernt, und ist doch vielfach vollkommen unbekannt geblieben. Wir wollen es vor dem Vergessen bewahren und an das damalige unmenschliche Geschehen erinnern. In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Funktionen des SS-Sonderlagers Hinzert behandelt werden: 1939 war es noch ein so genanntes Polizeihaft- und Arbeitserziehungslager für am Westwall eingesetzte, im nationalsozialistischen Sinne straffällig gewordene Arbeiter. Am 1. Juli 1941 wurde Hinzert dann der Inspektion der Konzentrationslager unterstellt und danach schrittweise in ein kleineres Konzentrationslager umgewandelt. Bis zu seiner Räumung Anfang März 1945 durchliefen ca. 14.000 ausschließlich männliche Häftlinge im Alter zwischen 13 und 80 Jahren das Lager. In dem theoretisch für 560 Häftlinge ausgelegten, aber mit jeweils 1.200 bis 1.500 Menschen völlig überbelegten Lager, betrug die Sterblichkeit bis zu 2 % der Belegschaft pro Tag. Daher muss von einer weit höheren Opferzahl als den 321 gesicherten Toten ausgegangen werden.

Wochenendseminar in Hinzert am 13./14. Juni 2009 (2 Tage)

Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert, An der Gedenkstätte in Hinzert-Pöler bei Hermeskeil (Hunsrück).

Teilnehmerzahl: 8 bis max. 16 Personen. Teilnahmebeitrag p. P. bei Selbstanreise: € 25,-- im Doppelzimmer bzw. Twin, € 30,-- im Einzelzimmer (soweit verfügbar); darin enthalten sind: Seminarkosten, Unterkunft und Frühstück. Wir empfehlen und unterstützen ausdrücklich die Bildung von Fahrgemeinschaften.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de; unterstützt von den Senior/innen in der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main, von den Senior/innen der IG Metall Verwaltungsstelle Bad Kreuznach und von Gewerkschaftskolleg/innen der FNCTTFEL aus dem Großherzogtum Luxemburg.

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ – Konzentrationslager im Taunus

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stammlager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am Haselborner Tunnel („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

Freitag, 19. Juni 2009, 19.30 – 21.45 Uhr,

in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe

Referent: Bernd Vorlaefer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Der Eintritt ist frei. – Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen; Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: anmeldung.vhs@bad-homburg.de

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu drei Tagesseminaren

Fahrten in die Vergangenheit:

„Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 20. Juni 2009**

Busfahrt ab/bis Florstadt, Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Ziegenberg. Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Leonhardstraße 7, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

- **Samstag, 4. Juli 2009**

Busfahrt ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim. Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, e-mail: b.wehner@bistum-limburg.de; a.langner-wolf@bistum-limburg.de; keb.hochtaunus@bistum-limburg.de; keb.maintaunus@bistum-limburg.de; Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>, <http://bildungswerk-maintaunus.bistumlimburg.de/>.

- **Samstag, 19. September 2009**

Busfahrt ab/bis Frankfurt am Main und Bad Homburg v. d. Höhe. Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Frankfurt a. M.“ c/o Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 212-379 66, 212-376 56, Telefax: 069 / 212-398 25, e-mail: angela.fischer.vhs@stadt-frankfurt.de; Internet: https://www.vhs.frankfurt.de/Desktopdefault.aspx/tabid-57/137_read-68/.

Referent bei diesen Tagesseminaren: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe. – Kostenbeitrag jeweils € 20,-- (Mittagessen auf eigene Kosten).

Einladung zum Wochenendseminar

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte BUCHENWALD“

Das Konzentrationslager Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde im Juni 1937 errichtet und bis zum April 1945 von der SS auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Zunächst war es für politische Gegner des Naziregimes bestimmt, später auch für vorbestrafte Kriminelle und so genannte Asoziale, Juden, Zeugen Jehovas und Homosexuelle. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden zunehmend Menschen aus anderen Ländern hier gefangen gehalten. Besonders nach 1943 wurden im KZ Buchenwald und in seinen insgesamt 136 Außenkommandos KZ-Häftlinge rücksichtslos vor allem in der Rüstungsindustrie ausgebeutet. Eins dieser Außenlager vom KZ Buchenwald bestand 1944/45 direkt neben Schloß Kransberg/Taunus. In Buchenwald wurden viele Gefangene von der SS ermordet oder starben an den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Nazi-Programm „Vernichtung durch Arbeit“. Anfang 1945 wurde das Lager zur vorläufigen Endstation für Evakuierungstransporte aus Auschwitz und Groß-Rosen. Kurz vor der Befreiung versuchte die SS noch, das Lager zu räumen und schickte 28.000 Häftlinge auf Todesmärsche. Etwa 21.000 Häftlinge, darunter über 900 Kinder und Jugendliche, blieben im Lager zurück. Am 11. April 1945 befreiten Häftlinge der geheimen Widerstandsorganisation das Lager, nachdem Einheiten der 3. US-Armee auch den Ettersberg erreichten. Insgesamt waren etwa 250.000 Menschen aus allen Ländern Europas im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56.000 geschätzt, darunter waren auch 11.000 Juden.

Wochenendseminar in Weimar-Buchenwald 26. – 28. Juni 2009 (3 Tage)

Gedenkstätte Buchenwald, Haus 5, Jugendbegegnungsstätte.

Busfahrt ab/bis Frankfurt a. M. und Bad Homburg v. d. Höhe. Kostenbeitrag p. P.: € 70,--. Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Hessen, z. H. Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ (Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de). – Teilnahmezahl: max. 25 Personen.

Einladung zum Bildungsurlaub

„Unbekannter Nachbar Belgien“

Studienseminar in Brüssel 17. – 21. August 2009

Anmeldefrist als Bildungsurlaub beim Arbeitgeber: 03.07.2009.

Folgende Themenschwerpunkte sollen bei unserem Bildungsurlaub (Studienseminar) behandelt werden: Stadtrundgang in Brüssel unter dem Motto „Vom Arbeiterviertel zum Adelsquartier“; Einblicke in die belgische Geschichte; Familienpolitik, Bildung und Erziehung in Belgien; Tagesausflug nach Gent (Besuch vom Museum und Archiv zur Geschich-

te der Arbeiterbewegung, Stadtrundgang durch das „rote Gent“); Belgien als Einwanderungsland, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit; belgische Wirtschaft sowie Belgien unter der Nazi-Besetzung.

Teilnahmegebühr: € 495,- incl. Bahnfahrt ab/bis Frankfurt a. M., € 445,- incl. Fahrt ab/bis Düsseldorf, im Preis enthalten sind Übernachtung im DZ bzw. Twin mit Frühstück sowie Transfers und Eintritte, EZ-Zuschlag: € 150,-.

Teilnahmezahl: mind. 8 bis ca. 25 Teilnehmende. Die Anmeldung kann zwar formlos, sollte aber mit Bezug auf unser Programm schriftlich erfolgen, d. h. per Brief oder e-mail an: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zum Wochenendseminar

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte FLOSSENBÜRG“

in Flossenbürg (Oberpfalz, östlich von Weiden), verbunden mit einem Besuch des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände in Nürnberg: 11. – 13. September 2009 (3 Tage).

Das Konzentrationslager Flossenbürg bestand von 1938 bis 1945 in der Gemeinde Flossenbürg bei Weiden im Oberpfälzer Wald, in der Nähe der Grenze zum Sudetenland. Auf einem Teil des ehemaligen Lagergeländes befindet sich heute die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. – Etwa 100.000 Gefangene waren insgesamt in dem Lager, von diesen starben mindestens 30.000. Obwohl das KZ ständig erweitert worden war, überstieg die Zahl der Insassen die Aufnahmefähigkeit stets bei weitem. Die Bedingungen im Lager waren unvorstellbar hart. Die schwere Arbeit in den Steinbrüchen und die unzureichende Versorgung der Gefangenen sowie die Grausamkeit der Bewacher kostete viele Häftlinge das Leben. Das KZ Flossenbürg wurde nach 1943 zu einem umfangreichen Netz mit 94 Außenlagern in Bayern, Sachsen und Böhmen ausgebaut. Ab 1943 wurden die KZ-Gefangenen auch für die Produktion in Rüstungsbetrieben sowie zur Produktion von Messerschmitt-Flugzeugen ausgebeutet. – Am 8. April 1945 begann die SS mit der Beseitigung der Beweise für ihre Missetaten. Gleichzeitig wurden vom KZ Buchenwald noch viele zusätzliche Gefangene zum KZ Flossenbürg evakuiert. Am 20. April 1945 musste das KZ endgültig geräumt werden; es begann der Todesmarsch von 14.460 Häftlingen zum KZ Dachau. Nach Kriegsende wurden über 5.000 Leichen entlang der Routen der Todesmärsche geborgen.

Kostenbeitrag p. P.: € 100,-. – Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren, z. H. Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zur Studienreise:

„Verstecktes Paradies“ MYANMAR

10. bis 24. Oktober 2009 (15 Tage) in den hessischen Herbstferien

MYANMAR ist ein touristisch bisher kaum entdecktes Land, geheimnisvoll, faszinierend und exotisch – ein Land von atemberaubender Schönheit, das sich erst jetzt langsam der modernen Welt öffnet. Hier gibt es noch keinen Massentourismus. Myanmar gilt als Land der Tausend Tempel, der goldenen Pagoden und weißen Stupas, es bietet viele traditionelle Höhepunkte Asiens: Undurchdringliche Dschungel, schneebedeckte Berge und unvergleichbar schöne Strände, verbunden mit einer kulturell reichen und bedeutenden 2.000-jährigen Geschichte. Sichtbare Zeugen dieser lebhaften Vergangenheit sind überlieferte spektakuläre Monumente und antike Ansiedlungen.

MYANMAR liegt in Südostasien zwischen Thailand, Indien und China und wird auch „Birma“ oder „Burma“ genannt. Unsere Entdeckungsreise ins „Versteckte Paradies“ Myanmar wird uns u. a. führen nach: YANGON (Rangun/Rangoon), BAGO*, Kyaiktiyo, BAGAN*, MANDALAY*, AMARAPURA*, MINGUN*, Heho, TAUNGGYI, KAKKU-Pagoden, INLE SEE*, Thandwe und Bucht von Ngapali (mit mehrtägigem Strandaufenthalt). Während unserer Reise werden wir viele beeindruckende sakrale Bauten und eine Reihe von alten Städten mit wohlklingenden Namen besuchen können, von denen einige noch unter den Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes gestellt werden sollen (*). – Auf dem Hinflug nach Myanmar wollen wir in BANGKOK (Thailand) unterbrechen, um dort noch einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenzulernen.

Die „UNION MYANMAR“, wie das Land offiziell heißt, ist ein Vielvölkerstaat mit etwa 135 unterschiedlichen ethnischen Gruppen, von denen die Birmanen (Bamar) die größte Volksgruppe stellen. In den Medien wird über Myanmar vielfach leider auch ein recht undifferenziertes, unwirkliches Bild vermittelt, das von der einseitigen Sicht der ehemaligen Kolonialmacht England geprägt ist, von der sich Myanmar (Burma) einst schmerzlich befreit hat. Das Leben vor Ort sieht bekanntlich meist anders aus. Auf unserer Studienreise werden wir uns selbst ein eigenes Bild von Land und Leuten machen und mit dieser Reise zudem unsere Solidarität mit den Menschen dort bekunden können.

Während der Studienreise sollen nicht nur die besonderen touristischen Höhepunkte besucht, sondern auch verschiedene gesellschaftspolitisch interessante Themen angesprochen werden.

Reisepreis pro Person: ab € 1.880,-

Gruppengröße: mindestens 15 und maximal 30 Personen. – Anmeldeschluss: 10.08.2009

Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: arbeit-und-leben@online.de.